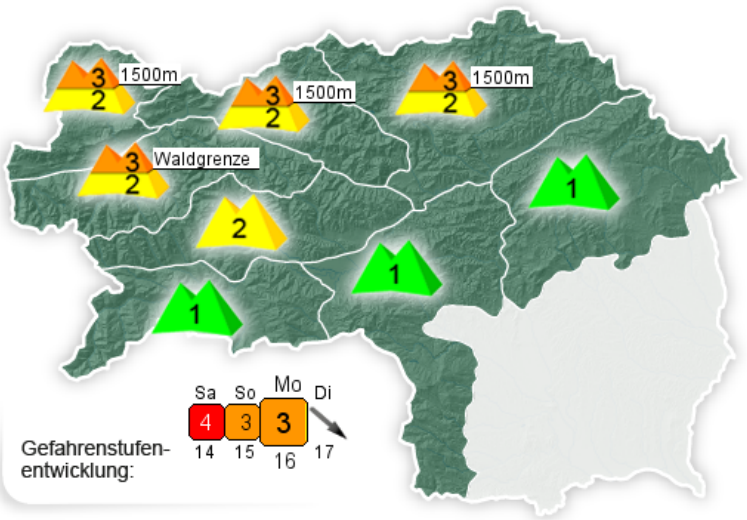
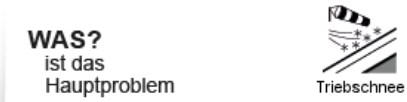
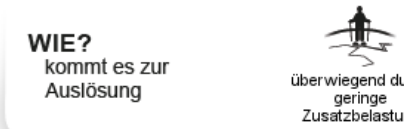
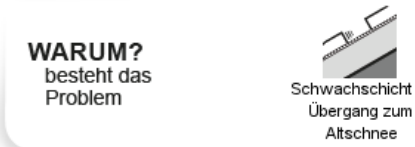
Lawinenprognosebericht

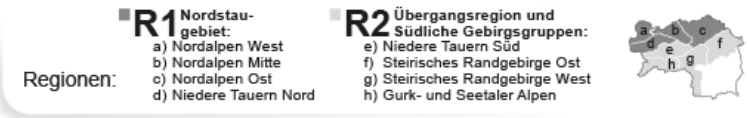
des LWD Steiermark **für Montag den 16.01.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 15.01.2017, 17:29 Uhr)











Nach wie vor heikle Triebschneesituation und erhebliche Lawinengefahr in höheren Lagen!

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen der Nordalpen und der nördlichen Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr. Südlich davon herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. In den letzten Tagen haben sich in den Nordalpen vorwiegend in den Sektoren Nord über Ost nach Süd mächtige Triebschneeansammlungen gebildet, die in höheren Lagen auch am Montag noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Allgemein ist hinter Geländekanten, in Rinnen und in Mulden besondere Vorsicht geboten. Der starke Wind hat auch unterhalb der Waldgrenze an steilen, lichten Stellen für gefährliche Triebschneeansammlungen gesorgt. In schattigen Hochlagen, besonders in den Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaler Alpen, ist auch auf Schwachschichten im Altschnee zu achten. Diese können hauptsächlich beim Übergang von wenig zu viel Schnee, z.B. in Einfahrten zu Rinnen und Mulden, gestört werden.

Schneedeckenaufbau

Von Donnerstag bis Samstag konnten weite Teile der Steiermark deutlichen Neuschneezuwachs verzeichnen. Während die Schneepegel in den Nordalpen, insbesondere im Westen, um bis zu einen Meter anstiegen, wurden in den Niederen Tauern nur etwa 30 cm verzeichnet. Erstmals bekamen auch die Gurk- und Seetaler Alpen und das Randgebirge West etwa 20 cm Neuschnee. Der Neuschnee wurde von stürmischem Wind meist aus West bis Nord stark verfrachtet. Seit Samstag haben die Schneefälle nachgelassen und der Triebschnee beginnt sich trotz niedriger Temperaturen langsam zu setzen. Generell prägen abgeblasene Rücken neben stark mit Triebschnee beladenen Hohlformen das Bild der Hochlagen. In schattigen Hängen und Rinnen der Hochlagen schwächen kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. Diese Schwachschichten sind aber vielerorts von einer schon recht mächtigen Schneedecke überdeckt. Südlich der Niederen Tauern liegt nach wie vor sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Montag sind an der Nordseite der Alpen noch unergiebige Schneeschauer und wechselhaftes Wetter zu erwarten. Südlich des Alpenhauptkamms ist es in der Früh sonnig, im Laufe des Tages ziehen von Südosten her hohe Wolken auf. Der Wind lässt generell nach. Mit -14 Grad in 2000 m bleibt es sehr kalt.

Tendenz

Bis Dienstag ändert sich das Wetter nur wenig, danach setzt sich mehr und mehr Hochdruckeinfluss durch. Die Lawinengefahr entspannt sich langsam.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.